

# C U R A

KRH



## Ausbildung im KRH

Zukunftsorientierte, dem Menschen zugewandte Berufe: Das bietet das Klinikum Region Hannover. Die KRH Akademie vermittelt dafür Fachkompetenz auf höchstem Niveau und eröffnet Nachwuchskräften zahlreiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Bist du Spießer\*in, Lebenskünstler\*in oder Abenteuer\*in? Dann komm zu uns!

## Ausbildung zur Pflegefachkraft

- Vielfältige Ausbildung an verschiedenen Standorten
- Ausbildungsbegleitendes Studium möglich
- Lernen mithilfe des OnlineCampus
- Attraktive Vergütung nach Tarif
- Vergünstigtes Jobticket

Weitere Infos zur Ausbildung  
finden Sie hier:



Werde Experte für Bewegung!

## Ausbildung zur/m Physiotherapeutin/en

- Ausbildungsbegleitendes Studium möglich
- Attraktive Vergütung nach Tarif
- Fitnessangebote
- Vergünstigtes Jobticket
- Praxisräume in der Akademie

Weitere Infos zur Ausbildung  
finden Sie hier:



Neue Impulse. Neue Chancen.

## Pflegepädagoge (m/w/d) als Schulleitung der Pflegeausbildung

- Vielfältigkeit in jeder Hinsicht
- Mitarbeitervorteile
- Ein modernes Arbeitsmodell
- Attraktive Vergütung

Video zum Kennenlernen  
finden Sie hier:



Weitere Infos zur Stelle  
finden Sie hier:





Foto: Maren Koff - Weidemark

**Dr. med. Matthias Bracht**, Geschäftsführer Medizin,  
**Dipl.-Kffr. Barbara Schulte**, Geschäftsführerin Finanzen und  
 Infrastruktur, **Michael Born**, Geschäftsführer Personal (v. l.)

## Ausbildung im KRH

„Ich möchte in meinem zukünftigen Beruf etwas Sinnvolles machen“ – diesen Satz hört häufig, wer sich mit jungen Menschen am Anfang ihres Berufslebens unterhält. Sinn schafft Motivation, Sinn macht Spaß und Sinn stiftet Gemeinschaft im Team. Sinn – das wird übrigens auch in unserem Selbstverständnis deutlich – ist das Fundament, auf dem das KRH gegründet ist.

Es wird Sie nicht wundern, dass wir aus eigener Erfahrung die Berufe als besonders sinnvoll erleben, die mit Menschen zu tun haben – mit Menschen, die die Hilfe und Unterstützung anderer benötigen. Die Arbeit in einem Krankenhaus ist mit das Sinnvollste, was wir uns vorstellen können. Vor diesem Hintergrund stellen wir Ihnen Ausbildungsmöglichkeiten an der KRH Akademie und unseren Kliniken in der Region Hannover vor. Bei uns lernen angehende Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte, Operationstechnische Assistent\*innen, Hebammen, Physiotherapeut\*innen und Ärztinnen und Ärzte – so vielfältig wie die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im KRH sind auch die Personen hinter der Ausbildung.

Tauchen Sie mit uns in dieser Ausgabe der CURA in die spannende Welt der Ausbildung im Gesundheitssektor ein, hören Sie Stimmen aus der Ausbildung, erleben Sie die Zusammenhänge zwischen Ausbildung und gleichzeitigem Studium! Es wartet eine große Lernwelt auf Sie.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Entdeckungsreise und bleiben Sie gesund!

Ihre KRH Geschäftsführung



## Inhalt

### 04 Kurz notiert

Neues aus den KRH Häusern

### 06 Chancen für den Nachwuchs

Die KRH Akademie bildet zukunftsorientiert aus

### 10 Stimmen aus der Ausbildung

Fünf Azubis sprechen über ihre Erfahrungen

### 12 Fortbildung im Team

Mit Standortrotation und digitalen Angeboten werden Fachärzt\*innen qualifiziert

### 14 Einfach ankommen

So geht es in die Festanstellung

### 16 Wege nach der Ausbildung

Pflegekräfte können verschiedene Laufbahnen einschlagen

### 18 Hybridbildung

Das traditionelle Repetitorium Innere Medizin als analog-digitale Veranstaltung

### 20 Studium und Ausbildung

Kooperationen mit Hochschulen ermöglichen das Studium neben der Ausbildung

### 22 Anästhesietechnische Assistenz

Neue Ausbildung an der KRH Akademie

### 23 Der besondere Patient

Nur die Spitze des Eisbergs

## Neues Ausbildungskonzept: KRH Klinikum Siloah eröffnet feste Azubi-Station

Laura Weigmann (im Bild links) ist Pflegewissenschaftlerin und Kathleen Linke Praxisanleiterin. Als Team vereinen sie pädagogisches Wissen und Kenntnisse aus dem Pflegemanagement und bauen gemeinsam die Azubi-Station im KRH Klinikum Siloah auf.

„Wir starten Anfang April“, sagt Weigmann, und Kollegin Linke ergänzt: „Das Konzept einer Ausbildungsstation für Auszubildende gibt es schon etwas länger, allerdings immer nur zeitlich begrenzt für ein paar Wochen. Unsere Azubi-Station ist fest und bleibt eine dauerhafte Lehrstation.“ Die Auszubildenden der KRH Akademie lernen dort gemeinsam, und die schon länger vor Ort anwesenden Azubis geben ihr Wissen an die neuen weiter. „Wir fördern damit die Eigenverantwortlichkeit und bereiten sie so besser auf den Pflegealltag, vor allem nach dem Examen, vor“, erklärt Weigmann.

Das neue Konzept startet in einem Teilbereich der Station C5 im KRH Klinikum Siloah. „Langfristig planen wir, eine



ganze Station als Ausbildungsstation zu führen“, sagt Pflegedirektorin Bärbel Krauthoff. „Wir möchten eine Umgebung schaffen, in der die Auszubildenden in einem geschützten Rahmen lernen können.“ Die Auszubildenden übernehmen in den unterschiedlichsten Bereichen Verantwortung. Zum Start im April möchten Weigmann und Linke vor allem die aktuellen Azubi-Jahrgänge der Pflegeausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege integrieren. „Mit der Umstellung der Pflegeausbildung zur Generalistik verändert sich einiges. Mit diesem frühen Start wollen wir vor allem die angehenden Kolleg\*innen aus dem auslaufenden Ausbildungsmodell mit einbinden“, erklärt Kathleen Linke.

## Pneumologie im KRH Klinikum Siloah bietet Spezialsprechstunde an



Allmählich rücken die gesundheitlichen Spätfolgen nach Überwindung einer akuten Infektion mit SARS-CoV-2 in den Fokus. Die betroffenen Patient\*innen leiden teilweise noch über Wochen und Monate an den Nachwirkungen.

Eine erste Langzeitstudie aus der chinesischen Stadt Wuhan kam etwa zu dem Ergebnis, dass bei 63 Prozent der Patienten mit einem schweren Verlauf noch Abgeschlagenheit und Müdigkeit nach

sechs Monaten bestanden. „Das ist ein Punkt, an dem wir als Pneumologen aufhorchen und genau hinschauen, ob sich die Lunge wirklich von Covid-19 erholt hat“, betont Prof. Dr. Thomas Fühner. Zur Unterstützung der ambulanten Nachsorge von schweren Covid-19-Erkrankungen bietet die Klinik für Pneumologie, Intensiv- und Schlafmedizin daher eine Spezialsprechstunde an. Benötigt wird hierzu eine Überweisung vom Lungenfacharzt, Termine werden telefonisch unter (0511) 927-2500 vergeben.



### KRH goes TikTok

Endlich ist das KRH auch auf TikTok unterwegs! Lust auf witzige Videos aus dem Klinikalltag im KRH?

Dann einfach den Account abonnieren

[@klinikum.region.hannover](https://www.tiktok.com/@klinikum.region.hannover)



# 8000

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter sind  
beim Klinikum  
Region Hannover  
beschäftigt.

## Das einzige seiner Art in der Region: KRH Krebszentrum

Moderne und zeitgemäße Behandlung von Krebserkrankungen ist Teamarbeit. Für Diagnostik und Behandlung der individuellen Erkrankung arbeiten im Krebszentrum des Klinikums Region Hannover verschiedene medizinische Fachrichtungen, Spezialist\*innen aus der Pflege sowie unterstützende Therapeut\*innen wie beispielsweise Psychoonkolog\*innen Hand in Hand.

Der Krankenhaus-Planungsausschuss des Landes Niedersachsen hat die besondere Rolle des im KRH Klinikum Siloah ansässigen Zentrums erneut bestätigt, indem er das KRH Krebszentrum zum 1. Januar 2021 als eines von landesweit insgesamt sieben onkologischen Zentren ausweist – und hier auch das einzige innerhalb der Region Hannover mit 1,2 Millionen Einwohner\*innen. Auch die Deutsche Krebsgesellschaft hat das KRH Krebszentrum bereits seit 2012 als onkologisches Zentrum zertifiziert. Grundlage ist ein breites Spektrum an organspezifischer onkologischer Versorgung.



## Dr. Claudia Wilhelm-Gößling gibt Lehrbuch mit heraus

Hypnose kann in den Ohren eines Laien nach Bühnenschauspieler und Show klingen. Dabei hat diese Therapieform schon lange den Einzug in den Kanon der anerkannten Behandlungsmethoden gefunden. Bei der Raucherentwöhnung, bei der Behandlung von Essstörungen, bei Adipositas oder auch bei bestimmten körperbezogenen Ängsten ist sie ein etabliertes Verfahren. Der in dem Manual „Hypnotherapie bei Depressionen“ beschriebene Behandlungsprozess wurde jüngst im Rahmen einer randomisierten und kontrollierten Studie der Universität Tübingen untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass die Wirksamkeit der Hypnotherapie bei Depressionen vergleichbar ist mit der gut belegten Wirksamkeit kognitiver verhaltenstherapeutischer Verfahren. Entwickelt wurde das Manual von vier Psychologen und einer Medizinerin: Dr. Claudia Wilhelm-Gößling, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Chefärztin der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie in der KRH Psychiatrie Wunstorf.

Zuerst kam Claudia Wilhelm-Gößling mit Hypnotherapie während ihrer Weiterbildung zur Fachärztin in Kontakt. Das Verfahren basiert auf Suggestion. „Man nimmt sol-

che Bilder, mit denen man eine Vorstellung unterstützt, und insgesamt arbeitet die Hypnotherapie mit dem VAKOG-System: visuell, auditiv, kinästhetisch, olfaktorisch und gustatorisch. Da werden lebendige Erfahrungen in einem Trancezustand hervorgerufen.“

Der spezielle strukturbezogene Ansatz von Claudia Wilhelm-Gößling wird in dem Buch erstmals veröffentlicht. Er ermöglicht auch schwerer erkrankten Menschen, von Hypnotherapie zu profitieren.



# NEUE CHANCEN

# FÜR DEN NACHWUCHS

**Die KRH Akademie qualifiziert für zukunftsorientierte Berufsfelder. Angehende Fachkräfte erwerben außerordentliche Kompetenz und erlernen Eigenverantwortung.**

D

ie Lehre an der KRH Akademie ist auf Qualität und fachliche Expertise fokussiert: Tägliche Mitarbeit im medizinischen Bereich und optimale Patientenversorgung stehen im Mittelpunkt der Lehre an der Akademie des Klinikums Region Hannover. „Wir bieten eine Ausbildung mit ausgeprägtem Praxisbezug“, betont Florian Fischbock, Dipl.-Pflegepädagoge und Direktor der zentralen Einrichtung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Klinikum Region Hannover. Ebenso wichtig sei die interdisziplinäre Verbindung aller relevanten Lehrberufe.

650 Plätze allein in der Ausbildung an der KRH Akademie bedeuten umfassende Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung – beispielsweise sind Fortbildungen zur Hebamme, in der Pflege, zu Physiotherapeut\*innen oder als Operationstechnische Assistenz (OTA) möglich. Letzteres Berufsbild ist noch relativ neu. OTAs betreuen Patient\*innen

vor und nach Operationen, bereiten Operationseinheiten vor und assistieren bei Eingriffen.

Und auch die Weiterbildung ist ein elementares Thema: Mehr als 100 Plätze pro Jahr stehen für ein breit gefächertes Angebot zur Spezialisierung und für die Chance, neben der Berufstätigkeit vorhandenes Wissen nochmals zu vertiefen.

## Ausbildung ist generalisiert

Im Wintersemester 2021 startet in Hannover der Studiengang Hebammenwissenschaft an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Das KRH arbeitet eng mit der MHH zusammen. „Die aktuellen KRH Akademie-Ausbildungen werden auslaufen und zeitgleich wird sich das KRH an der praktischen Ausbildung im Studium stark beteiligen“, erklärt Fischbock.

Den Löwenanteil mit rund 520 Plätzen an der KRH Akademie macht die Ausbildung in der Pflege aus. Seit 2020 gilt ein neues Konzept: Eine generalistische Ausbildung vermittelt umfassende Kompetenzen.

„Man kann nach der abgeschlossenen Ausbildung in allen drei Bereichen arbeiten – auch in der Alten- und Kinderkrankenpflege“, betont Lehrkraft Kathleen Schönbach. Das mache die Ausbildung attraktiver. „Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen werden während der Ausbildung besonders gestärkt und die interprofessionelle Zusammenarbeit im Team hat an Bedeutung gewonnen.“ Zudem sei die EU-weite Anerkennung

Susanna Bauch



**Florian Fischbock,**  
Dipl.-Pflegepädagoge,  
M. A., Direktor  
der KRH Akademie



**Pflege und Physiotherapie im Praxistest:** An der KRH Akademie bekommen die Auszubildenden auch in Pandemiezeiten praktische Lehrstunden.

des Abschlusses von großer Bedeutung, so Schönbach. Junge Menschen, die die generalistische Ausbildung durchliefen, könnten in sehr verschiedenen Bereichen eingesetzt werden – neben der akutklinischen Krankenhausversorgung auch in der Geriatrie oder in Langzeitpflegeeinrichtungen. Zugleich aber würden die Auszubildenden vorbereitet auf die Anforderungen eines hoch spezialisierten Gesundheitswesens.

Die Begeisterung teilt auch Anna Jürges, die an der KRH Akademie zur Pflegefachkraft ausgebildet wird. „Es ist toll, dass wir so viele verschiedene Bereiche kennenlernen dürfen.“ Besonders spannend seien die Sondereinsätze etwa in Notaufnahme, Pädiatrie oder Psychiatrie neben den „normalen“ auf der Inneren oder der Chirurgie. Den meisten Auszubildenden sei der hohe pflegerische und ▶

## Nachwuchs in guten Händen

Erst vor zwei Jahren hat Lina Friebe ihre Ausbildung zur Kranken- und Gesundheitspflegerin – wie es damals noch hieß – am Klinikum Region Hannover absolviert. Nun ist die junge Frau Vorsitzende der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV). Sie ist Ansprechpartnerin für die Nachwuchskräfte. „Wir betreuen Auszubildende aller Berufszweige, aber auch Praktikant\*innen oder Absolvent\*innen eines Freiwilligen Jahres“, sagt Friebe. Elf feste Mitglieder zählt das Gremium, insgesamt engagieren sich 21 junge Mitarbeiter\*innen für den Nachwuchs an den Klinikumsstandorten. Dazu kümmert sich die JAV um die Prüfung von Betriebsvereinbarungen auch bezüglich des neuen Pflegeberufgesetzes und sitzt mit in Bewerbungs-Assessments, um die Standpunkte der Auszubildenden mit einzubringen.

- kommunikative Anteil der Ausbildung besonders wichtig, meint Kathleen Schönbach. „Es geht ihnen um die Arbeit und den Kontakt mit den Menschen – um das Zwischenmenschliche, die Interaktion zwischen Pflegefachkraft und Patient.“ Aber auch die Arbeit im multiprofessionellen Team mache den Nachwuchskräften Spaß und motiviere zusätzlich.

Auch die wissenschaftliche Ausrichtung spielt eine Rolle. „Die Bedeutung einer kompetenten Pflegediagnose wächst“, sagt Fischbock. Nach der fachärztlichen Diagnose seien die Pflegefachkräfte dafür zuständig zu beurteilen, in welchen Bereichen und Zeiträumen Patienten Fortschritte machen könnten.

### Alleinstellungsmerkmal digitales Lernen

Der große Vorteil der Ausbildung am KRH: „Wir bieten praktische und theoretische Ausbildung zugleich“, betont Fischbock. An zehn Standorten stünden 400 Praxisanleiter\*innen zur Verfügung, also Fachkräfte der einzelnen Berufsgruppen. Dazu komme die Begleitung durch Lehrkräfte der Akademie. „Die Vernetzung der Akademie mit den verschiedenen KRH Standorten ist essenziell“, erläutert Fischbock. Pflege und Medizinstandards seien in den KRH Häusern extrem stark entwickelt und hoch spezialisiert.

Zudem begleite das Thema digitales Lernen die komplette Ausbildung – „ein Alleinstellungsmerkmal“, wie der Akademieleiter betont. Alle Lerninhalte stünden den Auszubildenden digital zur Verfügung,



„so können sie auch in der Praxis schnell etwas in Erfahrung bringen, ohne dicke Bücher mit sich herumschleppen zu müssen“. Mit den Lerninhalten auf den KRH iPads hätten die Akademie-Azubis das Lehrbuch stets in der Kitteltasche.

„Das digitale Lernen in den Unterrichtsphasen war zu Beginn schon ungewohnt, aber machbar“, sagt Anna Jürges. Man habe aber gemerkt, dass die Schule anfangs damit schon etwas zu kämpfen hatte und auch die Schülerinnen und Schüler. „Für mich ist Präsenzunterricht der schönere Part. Beim digitalen Lernen nimmt man meiner Meinung nach schon weniger mit und lässt sich schneller ablenken, als wenn man direkt in der Akademie sitzen würde.“



**Der neue Unterricht:** In Zeiten des Lockdowns lernen die Schüler\*innen und Azubis digital. Nur der Lehrer und die Lehrerin, wie hier Olaf Hüsing und Heike Klaproth sind im Klassenraum. Auch im Onlineunterricht gilt oft das Team-Time-Out, also absolute Ruhe und Konzentration.





**Im Sommer wurde kurzerhand** eine Außenfläche der KRH Akademie zum coronakonformen Unterrichtsraum mit Abstand umfunktioniert. Die Akademie liegt an der Schützenallee Hannover (kleines Bild).

Die Ausbildung hat sich aber nicht allein aufgrund der Digitalisierung verändert. „Es geht nicht mehr um reine Wissensvermittlung und Fächerorientierung, sondern vielmehr darum, selbst kompetente Entscheidungen treffen zu können“, sagt Florian Fischbock. Kompetenzorientierung sei das Motto der 2020er-Jahre. Die angehenden Pflegekräfte sollen den Zustand eines Patienten einordnen können und den Pflegebedarf individuell ermitteln. „Nach einer Fraktur etwa muss entschieden werden, wo die Defizite etwa bei der Bewegung liegen und wo pflegerisch unterstützt werden kann. Und das müssen die Pflegekräfte selbst identifizieren können.“ Fischbock spricht von patientenorientiertem Selbstlernen, davon, dass vor Ort am Patienten und in Zusammenarbeit mit ihm anhand bestimmter Situationen Bedarfe abgeleitet werden.

Großes Plus der KRH Akademie ist das große Netzwerk: „Bei uns lernen die jungen Menschen alle Bereiche und Abteilungen aller Disziplinen kennen – inklusive Langzeiteinrichtungen“, hebt Fischbock hervor. ■



## Die Akademie verbindet

Rund 650 Ausbildungsplätze bietet die KRH Akademie an. Dazu engagieren sich mehr als 70 Pädagog\*innen, Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, Reinigung, Instandhaltung, Organisation und viele mehr für die Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie die Kompetenz- und Potenzialentwicklung. Mit der KRH Akademie sollen Menschen verbunden werden. Der Akademiencampus ist als Ort der berufsübergreifenden Begegnung von rund 8000 Mitarbeiter\*innen des KRH sowie der Partner konzipiert.

Jährlich werden mehr als 400 Fort- und Weiterbildungsseminare angeboten. Das Spektrum reicht von der berufsbegleitenden Fachqualifikation für Intensiv- und Anästhesiepflege bis zum Managementkurs oder dem Auffrischkurs für aktuelle Softwarelösungen, aber auch vielfältige Angebote zur persönlichen Gesundheit sind enthalten. Etwa 4000 Mitarbeiter\*innen und externe Partner nutzen dieses umfangreiche Bildungsangebot jährlich.

Der Campus der Akademie verfügt auf rund 4700 Quadratmetern über 50 Unterrichts-, Seminar-, Gruppenräume, einen EDV-Schulungsraum, Praxis- und Übungsräume sowie eine Bibliothek.

# FÜNF STIMMEN

## AUS DER AUSBILDUNG

Lennart Dreyer **Ob angehende Pflegefachkraft, Ärztin, Operationstechnischer Assistent, Physiotherapeutin oder Medizinische Fachangestellte: Das Ausbildungsspektrum im KRH ist vielfältig. Genauso unterschiedlich sind die Auszubildenden.**



**Lena Supplieth**

### VOM FSJ ZUR MFA

**Medizinische Fachangestellte (MFA) sind die Allrounder** im Krankenhaus. Ohne sie läuft nichts. Sie koordinieren Termine, managen Anrufe und unterstützen bei Untersuchungen. „Mir gefällt die Vielfalt in meiner Ausbildung und meinem späteren Beruf“, erklärt Lena Supplieth, MFA-Auszubildende im dritten Lehrjahr in der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde am KRH Klinikum Nordstadt. Die 21-Jährige sammelte nach ihrem Fachabitur erste Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in derselben Klinik. „Ich mochte die Arbeit mit den Menschen, aber auch die Verwaltung im Hintergrund auf Anhieb. Direkt nach dem FSJ habe ich mit der Ausbildung begonnen.“ Die Klinik organisiert die Ausbildung selbst. „Ich wollte meine Ausbildung unbedingt hier im Nordstadt machen. Die Anbindung ist perfekt, das Team super und das Gehalt sehr gut. Einen Übernahmevertrag habe ich bereits unterschrieben.“

### KRANKENHAUS MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

**Für Anna Jürges stand sehr früh fest**, dass sie Gesundheits- und Krankenpflegerin werden möchte. „Meine Mutter arbeitet in der Pflege und ich mag die Verbindung zwischen naturwissenschaftlichem Wissen und der Arbeit am Menschen“, sagt Jürges. Nach ihrem Abitur suchte sie nach einer Ausbildung in einem großen Krankenhaus. „Ich wollte viele Möglichkeiten und viele Einblicke. Das KRH habe ich sofort online gefunden, und die KRH Akademie hat mir als erste Ausbildungseinrichtung auf meine Bewerbung geantwortet.“ Die Corona-Pandemie sieht sie mit Blick auf ihre Ausbildung gelassen. „Ich finde, die KRH Akademie macht das großartig, und ich befürchte keine Nachteile für unser Examen. Wichtig ist mir, dass ich nach der Ausbildung in meinem Traumberuf arbeiten kann. Ich will im KRH bleiben.“



**Anna Jürges**

## ANATOMIE UND FLEXIBILITÄT

**Für Christina Keuter war es wichtig**, Bewegung im Job zu haben. „Ich habe mich für die Physiotherapieausbildung entschieden, weil ich mit Menschen arbeiten wollte, gern Sport mache und mich für die Zusammenhänge des menschlichen Körpers interessiere“, erzählt sie. Sie ist froh, in ihr Berufsleben mit den Erfahrungen aus der KRH Akademie zu starten. „Ich mag es, im Krankenhaus zu arbeiten. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit lernt man sehr viel. Außerdem gefällt es mir, so viele verschiedene Standorte im KRH kennenzulernen. Ich mag es, flexibel zu bleiben, mich auf die jeweiligen Stationen einzustellen und unterschiedliche Arbeitsbereiche kennenzulernen.“ Neben ihrer Ausbildung studiert die 24-Jährige begleitend (dazu finden Sie mehr im Artikel Kooperationsstudiengänge). „Ich kann die Ausbildung an der KRH Akademie nur empfehlen.“



**Christina Keuter**

## UNVERZICHTBAR BEI OPERATIONEN



**Sascha Knieling**

**„Hätte man mich früher gefragt**, ob ich in einem Krankenhaus arbeiten möchte, hätte ich verneint“, erzählt Sascha Knieling, Auszubildender zum Operationstechnischen Assistenten (OTA), kurz vor seiner Abschlussprüfung. Nach einer Ausbildung im Eventbereich arbeitete der über 30-Jährige sieben Jahre im Transportdienst im KRH Klinikum Nordstadt. Dabei fuhr er Patient\*innen zu Untersuchungen oder auf andere Stationen. „Die verschlossenen Türen des OP-Bereiches waren immer anziehend für mich, deswegen habe ich mich entschieden, OTA zu werden.“ Knieling kann sich vorstellen, später selbst zu lehren. „Ich werde im KRH und am Klinikum Nordstadt bleiben, es gefällt mir hier.“

## PRAKTISCHES JAHR

**Henrike Wittenbecher ist 25 und wird Ärztin.** Sie muss jetzt am Ende ihres Medizinstudiums ein sogenanntes Praktisches Jahr (PJ) absolvieren. Das bedeutet, dass sie ein Jahr lang in drei verschiedenen Bereichen in Krankenhäusern praktische Erfahrung sammelt und ausgebildet wird. Diese Bereiche sind die Chirurgie, die Innere Medizin und ein Bereich ihrer Wahl. Sie war bereits in einer Chirurgie in Göttingen und einer Klinik für Kinderheilkunde in Aachen. Jetzt lernt sie in der Klinik für Innere Medizin am KRH Klinikum Robert Koch Gehrden. „Gehrden hat unter uns Studierenden einen guten Ruf“, erklärt sie. „Ich hatte Glück, einen Platz bekommen zu haben.“ Der gute Ruf hat sich bestätigt. „Ich habe das Gefühl, eingebunden zu sein und mitgenommen zu werden. Es gibt ein wirkliches Interesse, mir etwas beizubringen, und alle Türen stehen immer offen.“ Ärztin möchte sie werden, um mit Menschen zu arbeiten und gleichzeitig die vielen Möglichkeiten der Medizin als Wissenschaft zu erforschen. „Wo es genau mit mir hingehet, kann ich noch nicht sagen. Zurzeit bin ich im KRH sehr zufrieden.“



**Henrike Wittenbecher**

# FORTBILDUNG IM TEAM

**Um die nötige Expertise zu erlangen, rotieren angehende Fachärztinnen und Fachärzte im KRH standortübergreifend.**

**M**ehr als 50.000 Narkosen werden an den Standorten des KRH jährlich vorgenommen. Diese große Zahl ermöglicht angehenden Anästhesist\*innen, alle Weiterbildungsaufgaben dieser Fachrichtung an den verschiedenen Standorten des Klinikums zu absolvieren. „Die Mitarbeiter rotieren zwischen den einzelnen Häusern: So können wir ihnen während der fünfjährigen Weiterbildung das dafür vorgegebene Spektrum komplett bieten“, sagt Dr. Karl Schulze, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und

Schmerzmedizin am KRH Klinikum Neustadt am Rübenberge.

Die einzelnen Häuser verfügen über verschiedene Schwerpunkte und die Mitarbeiter tauschen sich untereinander aus. Narkosen in der Geburtshilfe zum Beispiel stehen in den Kliniken in Gehrden, Großburgwedel und Neustadt zur Verfügung, diese Standorte wiederum kooperieren jeweils mit dem Klinikum Nordstadt und dem Siloah. Die Weiterbildung im Bereich Thorax- und Neurochirurgie beispielsweise absolvieren die jungen Kolleginnen und Kollegen in den Häusern in Hannover.

Susanna Bauch



**Expertise auch im OP-Saal:** Angehende angehende Anästhesist\*innen wie hier Dr. Vera Stock mit Dr. Karl Schulze lernen alle Standorte des KRH kennen.

Der sogenannte Narkosekatalog ist laut Chefarzt Dr. Schulze das Logbuch für die Anästhesieausbildung. „Es gibt feste Rotationszeiträume für bestimmte Fachrichtungen. Mit unserer Diversität an Eingriffen können wir die komplette Weiterbildung garantieren.“ Hintergrund: Die Säulen der Anästhesie sind die Notfall- und die Intensivmedizin sowie die Schmerztherapie. „Das KRH bietet Qualität aus einer Hand, Synergieeffekte werden optimal genutzt“, betont er.

### Schlaue Stunde für die Fortbildung

Aber nicht allein Ärzt\*innen in Weiterbildung wechseln zwischen den Klinikstandorten des KRH, auch Chefarzte sind standortübergreifend im Einsatz. Prof. Dr. Andreas Franke ist Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Rhythmologie und internistische Intensivmedizin am KRH Klinikum Siloah und der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie am KRH Klinikum Nordstadt. Einmal pro Woche bietet er eine sogenannte schlaue Stunde für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege sowie für Assistenzärztinnen und -ärzte an. „Da stehen Themen wie Herzkatheter, Vorhofflimmern oder Aufklärung von Patientinnen und Patienten auf dem Plan. So vertiefen die Zuhörer zum einen ihre Kenntnisse. Zum anderen bringt dieses Angebot die unterschiedlichen Häuser, Stationen und Disziplinen in einen Wissensaustausch“, betont Prof. Franke. Wegen der Pandemie ist aus der Präsenz- eine Hybridveranstaltung geworden, die live läuft und per Video natürlich auch an andere Standorte übertragen werden kann.“

Die Idee hinter der schlaunen Stunde sei simpel, so Franke. „Die Kardiologie entwickelt sich ständig weiter, es gibt neue Methoden und Techniken, da sollen keine Berührungsängste aufkommen. Mein Anliegen ist zudem, nicht nur Untersuchungs- und Eingriffstechniken oder medizinisches Fachwissen weiterzugeben, sondern den Austausch gerade auch mit der Pflege zu fördern.“

Auch für die Student\*innen im Praktischen Jahr werden im Siloah tägliche Onlinefortbildungen angeboten. Prof. Franke: „Fünf verschiedene Abteilungen stellen regelmäßig Inhalte zum Thema Innere Medizin zusammen.“

Prof. Jan Jakob Menne, Chefarzt der Klinik für Nephrologie, Angiologie und

Rheumatologie im Siloah, kann den virtuellen Formaten in Sachen Vorträge und Fortbildungen einiges abgewinnen. „Wir erreichen auf diese Weise mehr Menschen an allen Standorten“, betont der Mediziner. Um für Ärzte ein breites Spektrum der Weiterbildung anzubieten, sei das sehr effektiv – wie etwa auch das Repetitorium Innere Medizin (siehe Kasten).

Angehende Ärzte erhalten im KRH eine interdisziplinär standardisierte Fortbildung. „Diese findet in der Regel in Theorie und Praxis statt, es gibt etwa EKG- oder Sonografiekurse“, so Prof. Menne. Am Präsenzangebot hätten bislang zwischen 40 und 50 Mitarbeiter teilnehmen können, „digital sind es mehr als 100, die sich einwählen“. Aus sämtlichen Klinikstandorten, versteht sich. ■



## Repetitorium Innere Medizin

Auch in diesem Jahr bieten die internistischen Abteilungen des KRH Klinikum Region Hannover – seit 2007 zum 15. Mal – einen Vorbereitungskurs für die internistische Facharztprüfung unter dem Titel „Repetitorium Innere Medizin“ an. Ein besonderes Merkmal der Veranstaltung ist die Darstellung von interessanten Fallberichten und auch von Erfahrungsberichten von Kolleginnen und Kollegen, die die Facharztprüfung in den vergangenen Monaten abgelegt haben. „2021 steht noch überwiegend im Zeichen der Corona-Pandemie“, sagt Mitorganisator und Nephrologe Prof. Jan Jakob Menne. Darum werde das Repetitorium als Hybridveranstaltung angelegt. Teilnehmer\*innen können über die Fortbildungsplattform Univiva an dem sechstägigen Webinar teilnehmen. Auch Fragen können während der Live-Session gestellt werden. Die aufgenommenen Videos stehen anschließend zur Verfügung. Die Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung aus den Fachgebieten Allgemeinmedizin (Hausarzt), Angiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie und Rheumatologie. Mehr auf Seite 18

### An der Fortbildung beteiligt:

Dr. Karl Schulze  
Prof. Dr. Andreas Franke (Mitte),  
Prof. Dr. Jan Jakob Menne





EINFACH

WEITERKOMMEN

**Das KRH bietet einen direkten und unkomplizierten Übergang von der Ausbildung in die Festanstellung.**

Nikolas Gerdau

**A**usbildung – und was dann? Eine Frage, die das Klinikum Region Hannover gern beantwortet – und zwar mit einem einfachen und direkten Angebot zum Einstieg auf der Wunschstation. In ihrer Ausbildungszeit haben die angehenden Fachkräfte schon viele Bereiche des Unternehmens kennengelernt: verschiedene Standorte in der Stadt und im Umland, Fachrichtungen von Innerer Medizin bis Chirurgie, unterschiedliche Teams und Abläufe.

„Durch die Rotation bekommen die Auszubildenden wirklich einen umfassenden Überblick über alle Standorte und Bereiche – die meisten von ihnen wissen anschließend genau, wo sie arbeiten möchten“, betont Madita Trück, HR-Businesspartnerin der KRH Akademie, dem zentralen Ausbildungsanbieter innerhalb des Unternehmens. „Manche entscheiden sich aufgrund einer Fachrichtung für eine bestimmte Station oder aufgrund der Nähe zum Wohnort oder einfach, weil ihnen das Team dort besonders sympathisch war.“ Und auch die Stationen schauen, wer gut ins Team passt, und sprechen



**Speed-Dating im KRH**, noch vor Corona-Zeiten: Was hier mit dem direkten Vertragsabschluss und dem nahtlosen Übergang von Ausbildung in Beruf begonnen hat, wird heute dauerhaft im KRH angeboten.

Auszubildende direkt an. Ist die Entscheidung erst einmal gefallen, gibt es so gut wie keine Hürden mehr: Ein Vertragsticket kann vor Ort direkt gemeinsam ausgefüllt werden, und die Azubis erhalten sofort den unbefristeten Arbeitsvertrag zugesandt – eine zusätzliche Bewerbung ist nicht mehr nötig, und es gibt auch keine Probezeit. Und: Den Vertrag kann jeder Auszubildende bereits nach erfolgreicher Beendigung seiner Probezeit oder später erhalten. Das schafft Sicherheit und Verlässlichkeit.

### **Auszeit nach der Ausbildung? Kein Problem!**

Auch eine Auszeit vor dem Start in die Festanstellung ist ganz einfach möglich: Einfach ein späteres Wunschdatum angeben, und schon ist Zeit gewonnen für beispielsweise einen längeren Roadtrip noch vor dem Berufseinstieg. Die Stationen und die Auszubildenden bleiben in laufendem Kontakt, Themen wie Urlaubsplanung werden schon im Vorfeld besprochen. Das sorgt für einen reibungslosen Start auf der Wunschstation. ■



## **Onboarding im KRH**

Neue Mitarbeitende an Bord holen, einarbeiten und binden: Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KRH bietet das Onboarding den schnellen, unkomplizierten Start in den neuen Job. In einem standardisierten Verfahren werden alle wichtigen Schritte umgesetzt - vom Arbeitsplatz über die Vorstellung im neuen Team und die ersten Tage im Unternehmen, den Einarbeitungsplan und fortlaufende Feedbackgespräche bis hin zu einem kleinen Willkommensgeschenk ist alles verlässlich organisiert. Für einen guten Start im KRH!

# WAS FOLGT AUF

# DIE AUSBILDUNG?

Eine **Laufbahn als Pflegefachkraft** kann sehr befriedigend sein. Darüber hinaus existieren unterschiedliche Perspektiven, um darauf aufzubauen. Zu den Optionen zählen gezielte Spezialisierung oder auch eine spätere Führungsposition.

Ein Jahr Ausbildung  
Krankenpflegehilfe

Voraussetzung:  
Realschulabschluss  
oder gleichwertige  
Schulbildung

Drei Jahre Ausbildung  
zur Pflegefachkraft  
oder in Teilzeit vier  
Jahre

## Fachkarriere

### Weiterbildung

- Fachkraft für operative und endoskopische Pflege
- Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
- Fachkraft für geriatrische und rehabilitative Pflege
- Fachkraft für sozialpsychiatrische Betreuung

## Führungskarriere

### Weiterbildung

- Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege

## Bildungskarriere

### Weiterbildung

- Berufspädagogische Weiterbildung
- Zusatzqualifikation Praxisanleitung

ch habe meine Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege beendet. Was kommt danach?" Diese Frage stellen sich viele Pflegefachfrauen und -männer vor ihrem Berufseinstieg oder nach mehreren Jahren im Pflegeberuf. Worauf sie sich verlassen können: Die Pflegeausbildung ist keine Einbahnstraße.

Monika Wagemester arbeitet als Leiterin des Fachbereiches Kompetenz- und Potenzialentwicklung an der KRH Akademie und hat selbst ihre Be-

rufslaufbahn in der Pflege begonnen. Sie betont: „Es ist extrem wichtig, jungen Menschen aufzuzeigen, dass der Pflegeberuf keineswegs statisch ist. Im Gegenteil: Er birgt so viele Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten und das in einer krisensicheren und systemrelevanten Branche.“

Doch welche Möglichkeiten und Karrieremodelle gibt es? Zum einen ist es möglich, sich in fachlicher Richtung weiterzubilden. Das Fachkarrieremodell umfasst ein insgesamt 720-stündiges, berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm an der KRH Akademie, mit dem die Pflegekraft einerseits einen staatlich anerkannten Titel, etwa Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, und andererseits die Fachhochschulreife erlangt. Im Führungskarrieremodell erwerben Pflegekräfte Managementkompetenzen, die ihnen später zum Beispiel als Stationsleitung zugute kommen. Dazu wird eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege angeboten. Im Anschluss kann ein Pflegemanagement-Studiengang besucht und damit der akademische Titel Bachelor of Arts oder Master of Arts (B.A./M.A.) erlangt werden. „Ein Studium ist unerlässlich für diejenigen, die in der Zukunft eine hohe Führungsposition anstreben, zum Beispiel in der Pflegedirektion“, sagt Wagemester. Eine dritte Möglichkeit ist, einen akademischen Abschluss als Pflegewissenschaftler\*in oder Pflegepädagog\*in zu weiterzubilden und somit einen bildungswissenschaftlichen Weg im Gesundheitswesen einzuschlagen.

Wenn eine Pflegekraft ohne Führungsverantwortung ein besonderes Potenzial aufweist, besteht für sie die Möglichkeit, an einem Förderprogramm der KRH Akademie teilzunehmen. Ziel ist es zu ermitteln, welches Karrieremodell für den oder die Mitarbeiter\*in das richtige ist und ihn oder sie entsprechend zu schulen. Das Programm setzt sich aus drei Seminaren zusammen (Kommunikation als Schlüsselkompetenz, Selbstmanagement sowie öffentliches Auftreten) und wird durch KRH-interne sogenannte Mentoren betreut. ■

**/// Es ist extrem wichtig, jungen Menschen aufzuzeigen, dass der Pflegeberuf keineswegs statisch ist.“**

**Monika Wagemester**

- Wundmanager\*in
- Hygienefachkraft
- Palliative Care

## Studium

- Pflegemanager (B. A./M. A.)

## Studium

- Bachelorstudiengang Pflege
- Pflegewissenschaftler\*in Praxisanleitung
- Pflegewissenschaftler\*in (B. A./M. A.)



**Monika Wagemester,**  
Leiterin des Fachbereiches  
Kompetenz- und Potenzial-  
entwicklung an der  
KRH Akademie

# WIE EINE FERNSEHSHOW



**Prof. Dr. Jan Jakob Menne**  
bei einem Testlauf für die  
Hybridveranstaltung.

In kaum einem Gebiet ist **ständige Fortbildung** so wichtig wie in der Medizin. Schließlich sollen Patientinnen und Patienten ständig nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung behandelt und versorgt werden. Normalerweise läuft die ärztliche Fortbildung als Präsenzveranstaltungen. Doch was ist derzeit schon normal?

Steffen Ellerhoff

**A**ls Prof. Dr. Jan Menne mitten in der Pandemie von der Medizinischen Hochschule Hannover als neuer Chefarzt der Klinik für Nephrologie ins KRH Klinikum Siloah wechselte, da staunte er nicht schlecht. Er, der sich auch stark in der Studierendenausbildung engagiert hatte, übernahm von seinem Vorgänger, Prof. Dr. Reinhard Brunkhorst, eine der profiliertesten Veranstaltungen für angehende internistische Fachärztinnen und Fachärzte: das Repetitorium Innere Medizin.

### **Intensivkurs für die Facharztprüfung**

Sechs Tage lang stehen fast 30 gestandene Internistinnen und Internisten aus dem gesamten KRH dem Nachwuchs zur Verfügung und bringen ihm noch einmal in dem Intensivkurs die wichtigsten Eckpunkte vor der Facharztprüfung bei. „Ein Hammerangebot für die eigenen Leute“, lautete die erste Zusammenfassung von Prof. Menne. „So geballt bekommt man in Deutschland nur sehr selten so ein hochkarätiges Schulungsangebot.“ Die Themen decken ein breites Spektrum ab. Es reicht von der Allgemeinmedizin (Hausarzt) über die Angiologie, die Endokrinologie und Diabetologie, die Gastroenterologie, die Hämato-

logie und Onkologie, die Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie bis hin zur Rheumatologie.

Und dann kam Corona, und Menne stand da mit seinem Kracherangebot und wusste: „Die klassische Präsenzveranstaltung wird es 2021 wohl nicht geben können.“ Er und sein Team recherchierten und suchten nach Lösungen jenseits der klassischen Onlinekonferenzen. „Unser Ziel ist es, eine sechstägige Veranstaltung anzubieten, bei der wir in Zukunft sowohl echte Zuhörer im Hörsaal haben und gleichzeitig auch eine interaktive Verbindung übers Internet gewährleisten können.“ Die Lösung lautet Univiva. Das ist eine Onlineplattform, über die Ärztinnen und Ärzte sogar noch nachweisen können, dass sie an dem Kurs komplett oder in Teilen teilgenommen haben.

### **Unterhaltsam wie ein gutes TV-Programm**

„Wir betreiben schon einen erheblichen Aufwand“, gesteht Menne. Damit meint er nicht nur die geballte praktische und theoretische Kompetenz, die das KRH anbietet. Auch technisch beschreitet er Neuland für ein Krankenhaus. „Wir liefern bei dieser Veranstaltung eine kleine Fernsehshow, damit es online

auch nicht zu langweilig wird. Spätestens 2022 wollen wir das Ganze dann auch wieder mit unseren Assistenzärzten in einem Raum machen. Dann wird der Hybrid so richtig spannend“, freut sich Menne.

Die Univiva-Plattform will der Nephrologe aber auch sehr viel häufiger nutzen. Ein- bis zweimal in der Woche wollen er und seine chefärztlichen Kolleginnen und Kollegen im KRH dann Fort- und Weiterbildungsangebote unterbreiten. Die können in- und extern genutzt werden. Hybrides Wissen in mehrfacher Hinsicht: praktisch und theoretisch in einem – analog mit Anwesenheit und digital im Netz. ■



# THEORIE UND PRAXIS

## CLEVER VEREINEN



**Florian Fischbock**, Direktor der KRH Akademie, studierte selber Pflegepädagogik.

**Für Christina Keuter stand schon vor dem Start der Ausbildung fest, dass sie zeitgleich studieren möchte. Ein halbes Jahr nach Start der Lehre begann ihr Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim.**

**D**ie KRH Akademie ist vielfältig mit Bildungsträgern in ganz Norddeutschland vernetzt. Bei den Ausbildungen in den Bereichen Physiotherapie, Pflege und ganz besonders bei der Ausbildung zur Hebamme oder zum Endbindungspfleger fördert die KRH Akademie ein ausbildungsbegleitendes Studium. „Mein Studium ergänzt die Ausbildung um die Aspekte des wirtschaftlichen Handelns, der wissenschaftlichen Methodik und Reflexion und um den Austausch mit angehenden Ergotherapeuten und Logopäden“, erklärt Physiotherapieauszubildende Christina Keuter. „Meine Lehrerinnen und Lehrer an der KRH Akademie unterstützen mich beim Studium, und ich kann mich bei Fragen immer an sie wenden.“

Meistens gibt es bei ausbildungs- oder berufs- begleitenden Studiengängen im Gesundheitsbereich zwei auswählbare Schwerpunkte. Der erste Schwerpunkt lässt sich mit der Vertiefung der gelernten Ausbildungsinhalte auf wissenschaftlicher Basis, Management und Leitung beschreiben und der zweite darüber hinaus mit Lehre und Pädagogik. „Den pädagogischen Weg wollte ich nicht einschlagen“, sagt Schülerin Keuter. Ganz anders war es bei KRH Direktor Florian Fischbock. Nach seiner Tätigkeit als Krankenpfleger auf der Intensivstation und im OP studierte Fischbock Pflegepädagogik auf Diplom. Nach Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge ergänzte Fischbock die Masterqualifikation im Bildungs- und Organisationsmanagement. „Mit dem pädagogischen Studium können sie bereits ab dem Bachelor in der Lehre tätig sein. Als sogenannte Praxislehrkräfte vermitteln sie vor allem Übungen und praktischen Unterricht. Mit dem Master sind Sie dann auch Lehrkraft für die Theorie – für Anatomie, Pflegewissenschaften und andere Fachgebiete“, erklärt Fischbock.



**Studieren und gleichzeitig die Schulbank drücken** - ein Konzept der KRH Akademie

### Von der Ausbildung zum Studium

Für die zukünftigen Hebammen und Entbindungspfleger wird das Studium essenziell. „Mit dem im letzten Jahr verabschiedeten Hebammengesetz verändert sich das Ausbildungsmodell zu einem reinen Studium“, erklärt Fischbock. „Die KRH Akademie bietet zum Wintersemester sieben Plätze für Studierende an. Die Theoriephase wird an der MHH stattfinden, die Praxis im KRH. Die Studierenden sind KRH Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und wir freuen uns auf die neuen Kolleginnen und Kollegen“, sagt Fischbock. Die noch laufenden Hebammen- und Entbindungspfleger-Ausbildungskurse werden natürlich abgeschlossen. „Was vielen, glaube ich, gar nicht so klar ist“, fügt KRH Direktor Fischbock an, „eine Ausbildung schließt ein Studium nicht aus. Gerade an der KRH Akademie lassen sich die Vorteile von Ausbildung und Studium perfekt verbinden.“



**Christina Keuter,** absolviert eine Ausbildung zur Physiotherapeutin am KRH und studiert begleitend dazu



# ZWISCHEN TECHNISCHER ANFORDERUNG UND VERTRAUEN

## Anästhesietechnische Assistenz: Die KRH Akademie reagiert auf Fachkräftemangel

Die KRH Akademie erweitert ihr Ausbildungsportfolio um die Anästhesietechnische Assistenz (ATA). „Wir reagieren mit der neuen Ausbildung auf den Fachkräftemangel, der besonders durch den demografischen Wandel in den nächsten Jahren in diesem hoch spezialisierten Bereich zunehmen wird“, erklärt Florian Fischbock, Direktor der KRH Akademie.

ATAs sind spezialisiert auf die Durchführung und die Vor- und Nachsorge von Narkosen. „Der Beruf verlangt technisches Verständnis und die Kunst, ein Vertrauensverhältnis zu Patient\*innen aufbauen zu können“, sagt Fischbock. Neben einem professionellen Umgang mit hochkomplexen technischen Geräten müssen die Azubis lernen, Ängste vor der Narkose zu nehmen. „Es ist ein sehr spannender Beruf zwischen technischer Anforderung und präziser Kommunikation. In der dreijährigen Ausbildung im KRH wird auf diese Anforderungen bestens vorbereitet“, sagt Fischbock.

Der erste Ausbildungsjahrgang startet im Oktober 2021. „Das Motto der Ausbildung ist: Im OP-Team lernen von Anfang an“, erklärt Fischbock. Damit ist gemeint, dass die Auszubildenden viel theoretischen und praktischen Unterricht zusammen mit ihren späteren Kolleg\*innen im OP, der Operationstechnischen Assistenz, haben werden. „Eine Zusammenarbeit zwischen diesen beiden entscheidenden Faktoren während einer Operation wird in der KRH Akademie bereits in der Ausbildung fokussiert und gefördert.“ Schon nach sechs Wochen in der Theorie wird es für die Azubis an das praktische Lernen gehen. Dafür bietet das KRH mit seinen acht somatischen Kliniken in der Region Hannover das perfekte Portfolio.

„Mit dem neuen Ausbildungsangebot nehmen wir unseren Versorgungsauftrag für die Menschen in der Region Hannover wahr und investieren weiter in die Zukunft“, erläutert Michael Born, Geschäftsführer Personal im KRH. „Für unsere Auszubildenden zahlen wir ein überdurchschnittliches Gehalt nach TVöD. Wir freuen uns, die neuen Azubis im Herbst an der KRH Akademie begrüßen zu können.“

## Impressum

**KRH Cura**  
Das Magazin des KRH Klinikum  
Region Hannover

**Herausgeberin**  
Klinikum Region Hannover GmbH  
Stadionbrücke 6, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 906 6500,  
Fax: (0511) 906 6519  
Internet: www.krh.de,  
E-Mail: presse@krh.de

**Konzeption und Realisation**  
© Madsack Medienagentur  
GmbH & Co. KG  
August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover  
www.madsack-agentur.de

**Auflage**  
165.000 Exemplare

**Projektleitung**  
Steffen Ellerhoff, Annika Kamißek

**Redaktionsleitung**  
Lennart Dreyer, Annika Kamißek

**Layout und Satz**  
Maryna Bobryk, Nadine Blasche

**Autoren dieser Ausgabe**  
Susanna Bauch, Lennart Dreyer,  
Steffen Ellerhoff, Nikolas Gerdau,  
Nina Hoffmann

**Fotos und Grafik**  
Nick Neufeld, Stefan Gallwitz,  
Jelca Kollatsch, Steffen Ellerhoff,  
Maren Kolf (www.fotografie-  
maren-kolf.de), Mirco Pietsch, KRH,  
Henrike Wittenbecher, Lena Supplieth,  
Anna Jürges, Christina Keuter  
*Fast alle Fotos zeigen Personen,  
Örtlichkeiten sowie Motive des  
KRH Klinikums Region Hannover. Ein  
besonderer Dank gilt den KRH  
Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, die sich  
hierfür zur Verfügung gestellt haben.*

**Bildbearbeitung**  
Siegfried Borgaes, Claudia Fricke

**Druck**  
Frank Druck GmbH & Co. KG,  
Industriestraße 20, 24211 Preetz

**Anzeigen**  
Klinikum Region Hannover GmbH,  
Steffen Ellerhoff,  
Telefon: (0511) 906-6500,  
E-Mail: steffen.ellerhoff@krh.de,  
gültige Anzeigenpreisliste 2021

**Bezug**  
KRH Cura erscheint vierteljährlich.  
Erhältlich ist die jeweils aktuelle Ausgabe  
als Beilage der Hannoverschen  
Allgemeinen Zeitung und der Neuen  
Presse und in den Häusern des Klinikum  
Region Hannover. Direktversand oder  
Lieferung einzelner Ausgaben durch den  
Verlag ist leider nicht möglich.

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion  
des Inhalts ganz oder teilweise nur mit  
vorheriger schriftlicher Genehmigung der  
Herausgeberin und gegen Honorar. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte  
oder sonstiges Material übernimmt die  
Redaktion keine Haftung. Eine  
Rücksendung ist nicht möglich.

**Gender-Erklärung**  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit  
wird in diesem Magazin teilweise die  
Sprachform des generischen Masku-  
lins angewandt. Es wird an dieser  
Stelle darauf hingewiesen, dass die  
ausschließliche Verwendung der  
männlichen Form geschlechts- und  
identitätsunabhängig verstanden werden  
soll.

## NUR DIE SPITZE

## DES EISBERGS ...

### Hüftgelenksnaher Oberschenkelbruch wegen eines fortgeschrittenen Tumorleidens

**Z**u uns wurde eine 68-jährige Patientin verlegt, die ein „Knacken“ im Bereich der rechten Hüfte verspürt hatte. Wegen der danach auftretenden Schmerzhaftigkeit und der Unfähigkeit zu gehen wurde eine Röntgenaufnahme durchgeführt und die hüftgelenksnahe Fraktur des Oberschenkels gesichert. Es wurde daraufhin die notfallmäßige operative Versorgung geplant und noch am gleichen Tage die minimalinvasive Operation und die Stabilisierung der Fraktur mittels eines sogenannten Gammagnagels durchgeführt.

Intraoperativ wurden Gewebeproben entnommen, die nach der histopathologischen Aufarbeitung die Diagnose einer Metastase eines Adenokarzinoms (Lunge) erbrachten. Da jetzt klar wurde, dass es sich – anders als zunächst angenommen – bei der Fraktur nicht um einen normalen Knochenbruch, sondern um eine tumorbedingte Läsion (pathologische Fraktur) handelte, musste zur raschen Wiederherstellung der Gehfähigkeit unter Vollbelastung eine Revisionsoperation mit Revision des zuvor eingebrachten Nagels und radikaler Resektion der hüftgelenksnahen Knochenmetastase durchgeführt werden.

Nach entsprechender Vorbereitung und Diagnostik wurde der Eingriff dann bei der Patientin in problemloser Vollnarkose durchgeführt. Der durch die Teilresektion



des Oberschenkelknochens entstandene Defekt wurde mittels einer sogenannten Tumorprothese im Sinne eines proximalen Femurersatzes überbrückt.

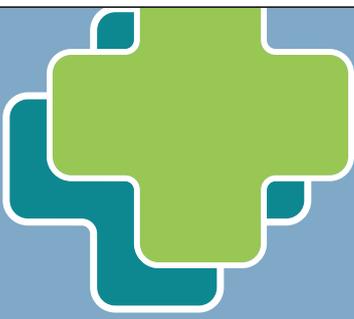
Nach zunächst problemlosem postoperativen Verlauf kann es zu einem Prothesenfrühinfekt. Durch eine konsequente chirurgische Vorgehensweise mit gründlicher Spülung und Wechsel der mobilen Teile sowie eine kalkulierte Antibiotikatherapie konnte die Infektion zur Ausheilung gebracht werden.

Trotz der schweren Grunderkrankung, der schweren Komplikationen und der zahlreichen Operationen konnte sich die Patientin während des weiteren stationären Aufenthaltes in unserer Klinik gut erholen und in die ambulante und interdisziplinäre onkologische Behandlung entlassen werden.



**PD Dr. Marc Schult**  
Klinik für Unfallchirurgie,  
Handchirurgie und  
Orthopädie

KRH Klinikum  
Nordstadt



## Viel besser atmen.

### *Trotz COPD mitten im Leben. Sauerstoffversorgungen*

Mobil oder stationär:  
Eine Versorgung für jede Anwendung.  
Mangelhafte Sauerstoffversorgung des Körpers, etwa infolge von Atemwegserkrankungen, führt zu einer größeren Beanspruchung von Herz und Muskulatur sowie zu einer Verringerung der körperlichen Belastbarkeit. Wir bieten die Versorgung mit Flüssigsauerstoff, mobilen und stationären Sauerstoffkonzentratoren sowie mit Sauerstoffdruckflaschen an.



**Entlastung dank  
Sauerstofftherapie**



### *Erholsam schlafen. Gesund bleiben. CPAP-Geräte*

Mit Hilfe der CPAP-Geräte lassen sich Apnoen (Atemstillstände) sowie Hypopnoen (Atemluftbehinderungen) zuverlässig unterbinden und Schnarchen wirksam eindämmen. Unsere CPAP-Geräte stabilisieren das im Schlaf entspannte Nasen- und Rachenraumgewebe mittels leichten Überdrucks und halten es somit für die Atmung offen.



**Gesünder schlafen**

**Bitte wenden Sie sich für eine persönliche Beratung an uns unter:  
0511 / 70 150 0.**